

Der erste Selbstbedienungsladen am Ritten

Despar „Öhler“ in Oberinn bleibt seiner Funktion als Nahversorger treu



Das hundertste Jubiläum im Jahre 1999 war Anlass für eine große Feier.

Viel tat sich im Rittner Bergdorf Oberinn als es gegen Ende des 19. Jahrhunderts seinen eigenen Pfarrer erhielt. Im Zuge der Veränderungen und des Wachstums eröffnete 1899 der Moserschuster Alois Burger den ersten Krämerladen im Dorf. Während des zweiten Weltkrieges wurde der Betrieb für kurze Zeit von einem Südtaliener, Angelo Antonelli aus Bari, geführt. 1947 wurde der Besitz von Paul Oberrauch-Stiegerbauer erworben.

Von der traditionellen Gemischtwarenhandlung entwickelte sich der „Stieger Loudn“, wie er von der Bevölkerung genannt wurde, bald zum ersten „Selbstbedienungsladen“ in Ritten. Maria Oberrauch

hatte den Betrieb von ihrem Vater geerbt. Sie führte ihn damals zusammen mit ihrem Mann Martin Öhler. Auf diese Zeit, Mitte/Ende der sechziger Jahre, greift auch die Geschichte der Supermarkt-Kette „Despar“ zurück, an die sich der Laden anschloss.

Heute wird der Betrieb von Alexander Öhler und seiner Frau, der dritten Familiengeneration geleitet. Der Laden ist seiner Funktion als Nahversorger all den Jahren über treu geblieben. Heute steht er für den kleinen Nachbarschaftssupermarkt im Ort. Das Warensortiment ist in erster Linie auf den täglichen und wöchentlichen Einkauf ausgelegt und zeichnet sich durch seine besondere Stärke im Frischwarenbereich aus.